

Damit ist wohl der Beweis erbracht, daß ich weit davon entfernt bin, zu bestätigen, es bestünden absolute Garantien für eine Stabilität der Sowjetmacht. Wenn wir Dies glauben, würde der Kampf keinen Sinn haben, den die Opposition gegen die Gefahr des Bonapartismus führt. Noch weniger bin ich zu der (abstrusen) Behauptung geneigt, daß die soziale Solidität des Sowjetsystems nicht abhängen sollte von der konkreten Politik der gegenwärtigen Regierung. Die Schärfe unseres inneren Kampfes zeigt, wie weit wir vom sog. Pessimismus entfernt sind. Wir vertrauen auf die großen inneren und äußeren Reserven des Sowjetsystems. Die Opposition hat sich als Ziel nicht den Zusammenbruch der Sowjetmacht gesetzt, sondern ihr Wiedererstarken und ihre Entwicklung. Man könnte diese Schlußfolgerungen in folgenden kurzen Tesen formulieren:

1. Das Sowjetsystem, unabhängig von seinen sozialistischen Zielen, das auf der Avantgarde des Industrieproletariats steht, hat bereits tiefe historische und soziale Wurzeln in der großen Masse geschlagen. Denn das Sowjetsystem ist eine Versicherung gegen eine „Restauration“ und die Garantie für eine unabhängige, d. h. nicht koloniale Entwicklung.
2. Der fundamentale historische Kampf der Welt gegen die Sowjet-Union, ebenso wie die inneren Kämpfe gegen die kommunistische Macht, wird nicht ausgeführt im Namen der Umwandlung der Diktatur in eine Demokratie, sondern im Namen der Umwandlung des Nepsystems, das vorübergehen wird, in ein kapitalistisches Regime, das unvermeidlich abhängig und „kolonial“ ist.
3. In dieser Lage könnte die Überleitung auf die Gleise des Kapitalismus nur mittels des Bürgerkrieges erreicht werden, der grausam und langwierig wäre, und der die offene oder versteckte Einmischung des Auslandes in sich bergen würde.
4. Die politische Form eines solchen Staatsstreiches könnte einfach eine Militärdiktatur sein — die heutige Variante des Bonapartismus. Aber in der gegenrevolutionären Diktatur wäre schon der Ursprung einer neuen Oktober-Revolution enthalten.
5. Der Kampf der Opposition entfaltet sich in seiner Gesamtheit auf dem Boden der Sowjets, erscheint aber als die direkte Entwicklung der Grundlinie des Bolschewismus. Ihr gegenwärtiger Stand ist nicht gefestigt, sondern sozusagen „opportunistisch“.
6. Die zukünftige Entwicklung des Sowjetsystems und folglich auch das Schicksal der Opposition hängt nicht nur von den Faktoren eines inneren Zustandes ab, sondern auch weitgehend von der ferneren Ent-